

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich ab \_\_\_\_\_ meinen Beitritt als Mitglied im **Kirchenförderverein Sankt Jakobus Ebing**

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Der aktuelle **Jahresbeitrag beträgt 25 €**

Zusätzlich gebe ich eine jährliche Spende von \_\_\_\_\_ € bis auf Widerruf.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße H.Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum                      Unterschrift des Mitglieds (od. gesetzl. Vertr.)

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Kirchenförderverein Sankt Jakobus Ebing obige Zahlung wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Mitgliedsbeitrag wird als Jahresbeitrag am (01.02) jeden Jahres fällig.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum                      Unterschrift des Kontoinhabers

## Damit die Kirche im Dorf bleibt

### Sankt Jakobus Ebing Kirchenförderverein e.V.

Der dramatische Rückgang der Kirchensteuereinnahmen der letzten Jahre bringt viele Kirchenstiftungen beim Erhalt der pfarrlichen Gebäude und Einrichtungen vor Ort in finanzielle Schieflage.

Auch die Pfarrei Ebing ist davon betroffen. Schäden an Turm und Langhaus erfordern dringendst Sanierungsmaßnahmen, die die Kirchenstiftung aus eigener Kraft, trotz erheblicher Zuschüsse der Diözese, nicht stemmen kann.

Der Kirchenförderverein Sankt Jakobus Ebing e.V. wurde im Jahr 2025 mit dem Zweck gegründet, den Erhalt der Ebinger Kirche finanziell zu unterstützen.

### Gute Gründe zum Beitritt oder Spende für den Förderverein:

- Die Mitglieder entscheiden in der Mitgliederversammlung über die Verwendung der Gelder.
- Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar, da dem Verein die Gemeinnützigkeit bescheinigt wurde.
- Jeder kann zum Erhalt unserer ortsbildprägenden Kirche, ein Ort der Ruhe und Erinnerung, beitragen.
- Der Verein entscheidet unabhängig von der Amtskirche über die Verwendung seiner Mittel.



**Darum** ihr Ebinger, ihr Nicht-Ebinger, ihr Kirchennahen, ihr Kirchenfernen, ihr Jungen, ihr Reifen, all ihr Sympathisanten, **wir brauchen Euch, werdet Mitglied oder spendet** einen kleinen oder größeren Betrag!

Adresse: Kirchenförderverein Sankt Jakobus Ebing e.V.  
Alois Hartig (Vorstand)  
Ringstr.18  
96179 Rattelsdorf GT Ebing

### Einzelspenden für den Erhalt der Ebinger Kirche gerne an:

Kirchenförderverein Sankt Jakobus Ebing e.V.  
VR Bank Bamberg-Forchheim

IBAN: DE32 7639 1000 0004 3165 68    BIC: GEN0DEF1F0H



*Kirchenförderverein  
Sankt Jakobus  
Ebing e.V.*

## Willkommen in der Kirche St. Jakobus der Ältere in Ebing

Ebing und unsere Pfarrkirche haben eine lange Vorgeschichte. Bereits im Jahr 800 wurde Ebing urkundlich erwähnt, erste Hinweise auf eine Kapelle bzw. Kirche finden sich im 13. und 14. Jahrhundert, der gotische Turm geht auf das 15. Jahrhundert zurück.



Die heutige ortsbildprägende Kirche wurde in den Jahren 1766/68 gebaut. Große Teile der Ausstattung entstanden in dieser Zeit.

Im Hochaltar sehen wir den Kirchenpatron Jakobus als Pilger, flankiert von den Figuren der hl. Barbara und des hl. Josef.



Hochaltar

Der linke Seitenaltar birgt die Darstellung des gegeißelten Heilands, umrahmt von den Figuren der beiden Märtyrer Stephanus und Laurentius.



Seitenaltar links

Der Marienaltar auf der rechten Seite zeigt die Himmelskönigin, die beiden Skulpturen werden als hl. Josef und hl. Joachim gedeutet. Weitere Heiligenfiguren aus der Barockzeit im Kirchenraum stellen den hl. Sebastian und den Apostel Jakobus sowie den hl. Wendelin dar.

## Kirchengeschichte

Von ca. 800 bis ca. 1300 gehörte Ebing zur Urfparrei Altenbanz, von ca. 1300 bis 1871 zur Pfarrei Rattelsdorf. Von Anfang an bemühten sich die Ebinger durch Eigenfinanzierungen und Geldopfer um die kirchliche Selbständigwerdung.

Die Kirchengeschichte zeigt, dass die Ebinger Ortsbevölkerung um ihres Seelenheiles willen sich „ihre“ Pfarrei durch Eigenfinanzierung und große finanzielle Opferbereitschaft selbst geschaffen hat.

Ebing ist im besten Sinne eine Volkskirche, d.h. Kirche „von unten“, die nicht von der kirchlichen Obrigkeit initiiert worden ist, sondern durch die Eigeninitiative und Hartnäckigkeit der Ebinger selbst.

Die Ebinger haben im Laufe der Geschichte mehrfach, vor allem im Zusammenhang mit der Pfarreierhebung 1871 gezeigt, dass sie bereit waren, diese Pfarrei mit Pfarrkirche, Pfarrhaus und Friedhof endlich selbstständig zu bekommen, große persönliche finanzielle Opfer zu erbringen, sogar ihre Ersparnisse und Liegenschaften der neu zu errichtenden Pfarrei zu überlassen. Pfarrkirche, Pfarrhaus und Friedhof sind im besten Sinne des Wortes Gemeinschaftseigentum der Ortsbevölkerung Ebings.

Was die Ahnen unter harten Opfern geleistet und gestiftet haben, gilt es zu bewahren und den nachfolgenden Generationen zur Verfügung zu stellen!



Seitenaltar rechts



## Jakobusweg

Der Weg zum Grab des Apostels Jakob d.Ä. zählt zu den beliebtesten Pilgerstraßen in Europa. 1987 zum Kulturerbe der Menschheit erklärt, führt der Jakobusweg unzählige Pilger in das nordspanische Santiago de Compostela. In Jahrtausenden entstand ein Netz von Pilgerwegen, das sich über den gesamten europäischen Kontinent erstreckt.



Das fränkische Teilstück führt von der Burgkapelle St. Jakob in Lichtenfels ausgehend, durch den Gottesgarten am Obermain zur Basilika Vierzehnheiligen und weiter zum markanten, weithin sichtbaren Hochplateau des Staffelbergs, dem heiligen Berg der Franken. Von hier aus als nächste Station auf dem Pilgerweg die Pfarrkirche St. Jakobus Major in Ebing.

Fußpilger auf dem Jakobusweg haben noch **2756 km** vor sich, falls sie von hier aus über Einsiedeln in der Schweiz, ent-

lang des historischen Pilgerwegs *Via Podiensis* in Frankreich bis nach Santiago de Compostela in Spanien pilgern.

Pilgerstempel, Pilgerbuch und manchmal kleine Andenken liegen in der Ebinger Kirche auf.

